

Gottesdienst vom 28. Mai 2017

Predigt: Martin Aebersold

Dämonenaustreibung Nachhilfeunterricht

Serie: "Markus-Evangelium
– Ups & Downs des Jüngerseins"

Markus 9,14-29



**Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!**
Markus 9,24

Nachhilfeunterricht



Markus 9,14-29 (Neue Genfer Übersetzung)

Die Jünger hatten den Auftrag zu predigen und zu heilen. Jesus rüstete sie mit Autorität aus, um dunkle Mächte wegzuweisen und um Krankheiten zu heilen (Markus 6,7-13; vgl. Predigt vom 7. Mai 2017).

Nun lässt Jesus seine Jünger einen Moment allein, während er mit Dreien auf einen Berg steigt und dort eine Erscheinung hat (Markus 9,2-13).

1. Der Streit, warum Gott nicht heilt

Just in dieser Zeit der Abwesenheit von Jesus bringt ein Mann seinen Sohn zu den Jüngern, dass sie ihn heilen sollten. **"Aber sie konnten es nicht"** (Vers 18). Offenbar wurde dieser Junge von einem bösen Geist geplagt, der ihn zerrte und zu Boden warf. Für die Menschen damals wie für uns heute stellen sich da viele Fragen. Könnten es z.B. folgende Fragen sein?

? ? ? Fragen über Fragen

- Warum konnten die Jünger den Jungen nicht heilen?
- Warum werden nicht alle geheilt?
- Heilt Gott nicht oder machen wir etwas falsch?
- Was ist der Zusammenhang zwischen einem klar beschriebenen Krankheitsbild und dämonischen Mächten?
- Wenn eine Krankheit körperlich erklärt werden kann, wie kann es noch eine geistliche Komponente dabei haben?
- Kann man Leib, Seele und Geist trennen? Oder haben körperliche, seelische und geistliche Störungen einen gewissen Zusammenhang?
- Gibt es Dämonen heute noch? Haben wir die nicht mit der Aufklärung alle wegrationalisiert und wegerklärt?
- Wenn ja, wo stecken sie denn? Und was können wir dagegen tun?
- Ist Jesus immer noch Sieger über alle dunklen Mächte und haben Jünger heute immer noch Autorität über Krankheit und dunkle Mächte?

Wir merken, dass wir mit all diesen Fragen zu keinem Ende kommen. Oft endet es in Positionsbezügen, Behauptungen und sogar im Streit darüber.

2. Eine Generation des (Un)glaubens

Nach meinem Empfinden reagiert Jesus ziemlich ruppig auf diese (Streit)Fragen: **»Was seid ihr nur für eine ungläubige Generation! Wie lange soll ich noch bei euch sein? Wie lange soll ich euch noch ertragen? Bringt den Jungen zu mir!«** (Vers 19). Zuerst tadelt er ihren Unglauben. Ja, er spricht sogar von einer ungläubigen Generation! Nicht sehr schmeichelhaft für alle diese gläubigen und gottesfürchtigen Juden! Auffällig ist, dass die Bibel oft von Generationen, Städten und Nationen spricht. Die Bibel denkt viel mehr kollektiv als wir. In unserer westlichen Welt denken wir extrem individuell: Jeder hat sein Schicksal selbst in der Hand. Jeder ist für

sich selber verantwortlich. Kollektives Denken und Gemeinsinn sind uns mehr und mehr abhanden gekommen. Da gibt die Bibel Gegensteuer. Sie denkt vielmehr in Gruppen, Generationen und Gemeinden (1Mo 12,3; Mt 11,16+23; 16,4; Mk 6,4; Apg 2,40; 14,16; Eph 3,5; Kol 1,26; 1Petr 2,9; Offb 2+3; 22,16).



denke nach

Könnte es sein, dass Gott bei uns nicht mehr Wunder tut, weil wir nicht glauben würden? Würden wir aufgeklärte Schweizer umkehren und Jesus nachfolgen, wenn jemand von den Toten auferstehen würde (vgl. Lk 16,31)? Sind wir nicht genauso eine ungläubige Generation, die in ihrer aufgeklärten Skepsis alles hinterfragt und zu erklären versucht? Doch unser Leben ändern wollen wir nicht? Sind wir Schweizer Christen nicht auch Kinder unserer Zeit?



Vorsicht

Manche Christen werfen einander vor: *Wenn du nur genug glauben würdest, dann würdest du geheilt werden!* – Könnte es sein, dass genau dieser Vorwurf in die individualistische Falle getappt ist? Oder dass wir Jünger vielmehr an unserer Vollmacht zum Heilen zweifeln (12 Jünger: Mt 10,1; Mk 6,7; Lk 9,1; 70 Jünger: Lk 10,9+19; ganze Gemeinde: Apg 4,29-31). Nach dem Motto, du hast es alleine in der Hand, du allein kannst die ganze Welt verändern und tolle Wunder vollbringen? Müsste nicht vielmehr eine ganze Generation und ganze Gemeinden umdenken und umkehren?



bekenne

Doch es gibt Hoffnung. Der Vater des kranken Jungen gibt ein ehrliches "Glaube-Zweifel-Bekennnis" ab: **»Ich glaube! Hilf mir heraus aus meinem Unglauben!«** (Vers 24). Das ist nun wirklich ehrlich. Jesus zielt auf das Herz. Dort wo ein Funke Glaube ist, aber auch viele Zweifel. Können wir da nachfühlen mit dem Mann? Geht es uns auch manchmal so?

Jesus nimmt den Hilfeschrei des Mannes ernst. Und Jesus kommt uns auch hier entgegen: Er hilft uns zu glauben. Er hilft, dass unser Glaube wachsen kann. Und wenn der Glaube nur so gross wie ein Senfkorn wäre, so könnte er ja bekanntlich Berge versetzen (siehe Paralleltext in Matthäus 17,20).

3. Jesus ist Sieger

Jesus übernimmt die Situation souverän. Er bedroht den dunklen Geist und gebietet ihm, den Jungen zu verlassen und nicht mehr zurückzukehren. Die dunkle Macht bäumt sich ein letztes Mal auf und manifestiert sich in einem Anfall von Geschrei und Krämpfen. Dann ist Schluss mit der Plage. Jesus nimmt den Jungen bei der Hand und richtet ihn auf. Er gibt ihm Freiheit und Würde zurück. So sieht Freiheit in Jesus aus. – Möchtest du mehr davon erleben? Dann nimm dir den Rat von Jesus zu Herzen und nimm dir Zeit fürs Gebet (siehe Vers 29)! Jünger sind Lernende – ihr Leben lang!

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine 29.5. – 11.6.2017

Mo	29		29.5.-2.6. HFU Projektwoche
Di	30		
Mi	31		
Do	1		
		12.00	Mittagsgebet
Fr	2	9.30	Deutschkurs
Sa	3	14.00	Yoyo Jungschar (mit Übernachtung)
		14.00	Aufstellen für Brunch: viele Helfer werden gesucht! Bitte melden bei christine.boller-vogel@gmx.ch
So	4	10.00	Pfingst-Brunch mit Kurzinput Anmeldeschluss für Gemeindeglieder: Montag, 29. Mai Gäste bitte gleich mitanmelden. Kurzenschliessende Gäste können aber auch nachgemeldet werden (Mail an martin.aebersold@chrischona.ch oder Liste im Foyer)
Mo	5		<i>Pfingstmontag</i>
Di	6	19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	7	10.00	Bibelstudie
Do	8	12.00	Mittagsgebet
Fr	9	9.30	Deutschkurs
		19.00	TC Teenagerclub
Sa	10	9.00	Time-out (Unti für 2. und 3. Sek) - (gleichzeitig Gebet)
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
So	11	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

Vorschau:

Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2017 (Reservedatum):
fällt mangels Traktanden aus!

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch